

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

AUSGABE OKTOBER 2023

DIE KOMMISSARISCHE
GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE
CLAUDIA FROBÖSE
OE 0013, K5-S0, Personaleingang,
1. Gang links
Tel.: 0511 532-6501
Gleichstellung@mh-hannover.de
www.mhh.de/gleichstellung

WEITERE ANSPRECHPARTNER:INNEN IM GLEICHSTELLUNGSBÜRO

KERSTIN BUGOW - Tel.: 6502/32589
Koordinatorin Gesamtauditierung
familiengerechte MHH

PROF. DR. JENS DINGEMANN
Väterbeauftragter

SINA EILERING - Tel.: 84087
Familienservice
Koordinatorin Pflege von Angehörigen,
Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt

KATJA FISCHER - Tel.: 6474
Koordinatorin Familienservice

ANDREA KLINGEBIEL - Tel.: 32096
Referentin der
Gleichstellungsbeauftragten
Koordinatorin Familien-LOM,
Väterförderung, Familienservice

ANJANA PENGEL - Tel.: 6521
Koordinatorin Trainings- und
Stellenbesetzungsverfahren

JOHANNA PRIEN-KAPLAN - Tel.: 84081
Koordinatorin Gleichstellung in
DFG-Forschungsverbänden

STEFANIE WEUFFEN - Tel.: 84080
Koordinatorin Early Career Mentoring
Komm. Koordinatorin Ina-Pichlmayr-
Mentoring

IRIS WIECZOREK - Tel.: 6501
Assistenz der Gleichstellungsbeauftragten
Koordinatorin Ellen-Schmidt-Programm

Liebe Leser:innen,

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“

(Franz Kafka)

♂ Aus aktuellem Anlass weisen wir Sie auf das Frauenförderprogramm **Ina-Pichlmayr Mentoring** hin. Das IPM unterstützt erfolgreiche Postdoktorandinnen aus allen Fächern der MHH, die eine Professur bzw. eine Karriere in der Wissenschaft anstreben. Die Ausschreibungsfrist des kommenden IPM-Durchganges läuft derzeit. Der **Bewerbungsschluss** ist der **13. November 2023**. Nähere Informationen erhalten Sie bei der **Informationsveranstaltung** am Mittwoch, **01. November 2023, 13:30 – 16:30 Uhr** über MS Teams (Link auf der Webseite). Und alle Infos zur Bewerbung und dem Programm finden Sie auf einem Blick unter www.mhh.de/gleichstellung/ina-pichlmayr-mentoring

♂ Durch das Projekt **Neue Wege zur Vereinbarkeit von Beruf, Karriere, Studium und Familie durch „Väterförderung an der MHH“**, welches vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur des Landes Niedersachsen bis zum 14. Juni 2023 gefördert und unterstützt wurde, sind wir neue Wege gegangen und haben so neue positive Impulse setzen können, die dazu beitragen, die Unternehmenskultur an der MHH zu verbessern. Während der Projektlaufzeit wurde ein [„Best Practice Leitfaden – Informationen für Väter an der MHH“](#) erarbeitet und eine [„Handlungsempfehlung Väterförderung an Hochschulen in Niedersachsen zur besseren Vereinbarkeit“](#) entwickelt. Wir danken allen, die sich inhaltlich eingebracht und daran mitgewirkt haben.



Die MHH hat während der Projektlaufzeit als erste niedersächsische Hochschule neben der bereits etablierten Frauenförderung ganz gezielt Väter im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes der „Familienförderung – 360 Grad“ unterstützt.

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

AUSGABE OKTOBER 2023

AKTUELLE VERANSTALTUNGEN

Das **Gleichstellungsbüro** der MHH bietet die folgenden Veranstaltungen an:

Infoveranstaltung IPM

am 01. November 2023

Onlineveranstaltung des

Gleichstellungsbüros der MHH

Anmeldung und weitere Informationen

auf der Webseite des Gleichstellungsbüros

Unconscious Bias Workshop

am 15. November 2023

von 09:30 – 16:30 Uhr

(I3 – 01 – Seminarraum 2020)

Anmeldung und weitere Informationen

auf der Webseite des Gleichstellungsbüros

3. Durchgang ECM

Auftaktveranstaltung

am 23. November 2023

von 16:00 – 19:00 Uhr

PFZ (I10 – S0 –7050)

Anmeldung und weitere Informationen

auf der Webseite des Gleichstellungsbüros

DFG-Chancengleichheitsmittel

Poolen – 10 Jahre

Onlineveranstaltung des

Gleichstellungsbüros der MHH

am 15. Dezember 2023

von 14:00 – 16:00 Uhr

Link zur Veranstaltung folgt mit Einladung

Auch nach Projektende werden nun verschiedene Maßnahmen der Väterförderung an der MHH weitergeführt. Der Familienservice der MHH wird zukünftig eine jährliche Veranstaltung für alle studentischen und beschäftigten Väter zum Thema „aktive Vaterschaft“ sowie vier jährliche Treffen des Väternetzwerkes mit dem Väterbeauftragten Prof. Jens Dingemann anbieten. Die Veranstaltung „Schwangerschaft, Mutterschutz, Elternzeit – und dann?!“ wird ab 2024 in „Start in die Familienphase“ umbenannt, denn wir wollen auch alle „aktiven Väter“ erreichen.

Da „aktive Vaterschaft“ und damit das „Nehmen von Elternzeit von Vätern“ gefördert werden soll, ist angedacht, die bisherige Frauenfördermaßnahme der MHH „Familien-LOM für Wissenschaftlerinnen und Ärztinnen“ neu zu konzipieren. Als echte Familienförderung „**Familien LOM – 360 Grad**“ sollen zukünftig zum einen hochqualifizierte Mütter (Wissenschaftlerinnen und Ärztinnen) und zum anderen auch hochqualifizierte Väter (Wissenschaftler und Ärzte) unter bestimmten Voraussetzungen und auf Antrag finanziell gefördert werden.



Im November 2023 startet der **3. Durchgang des Frauenförderprogramms Early Career Mentoring!** Wir freuen uns, auch in diesem Jahr wieder 14 tolle Kandidatinnen begrüßen zu dürfen. Die Auftaktveranstaltung ECM findet am **23. November 2023 von 16:00 – 19:00 Uhr** statt mit einem spannenden Vortrag über die „Gender Award Gap“ von Dr. Annegret Dreher. Das Early Career Mentoring richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Ärztinnen in der Promotionsphase bzw. ab dem zweiten Jahr der ärztlichen Weiterbildung.



Es gibt noch mehr zu feiern: Dieses Jahr wird das Programm „**DFG-Chancengleichheitsmittel Poolen**“ **10 Jahre alt!** Das möchten wir gemeinsam mit Ihnen feiern. Die Onlineveranstaltung am **15. Dezember 2023** geht **von 14:00 – 16:00 Uhr**. In zwei Vorträgen sprechen zunächst Jun. Prof'in Amrei Bahr und im Anschluss Lisa Brünig und Dr. Nima Memaran des Kompetenzzentrums für geschlechtersensible Medizin über ihre Forschungsthemen. Das „Poolen“-Programm bündelt die

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

AUSGABE OKTOBER 2023

AKTUELLE VERANSTALTUNGEN

(Details und weitere Veranstaltungshinweise finden Sie unter: www.mhh.de/gleichstellung/aktuelles-und-veranstaltungen)

Der **Familienservice** der MHH bietet die folgenden Veranstaltungen an:

Frauen und DRV-Rente - Was ist wichtig?

am 02. November 2023
von 13:00 Uhr – 16:00 Uhr
(Hörsaal M, I01-01-1140)

Gesprächskreis für pflegende Angehörige

am 14. November 2023
von 12:00 Uhr – 13:30 Uhr
(Seminarraum 6, I2-S0-1081)

Hybrid-Online-Veranstaltung „Pflege von An- und Zugehörigen im Fokus“

Vortrag: Kommunikation mit Menschen mit Demenz

am 16. November 2023
von 14:00 Uhr – 15:30 Uhr
(Hörsaal H, J01-H0-1110)

Schwangerschaft, Mutterschutz, Elternzeit – und dann? Eine Veranstaltung für Frauen und Männer, die ein Kind erwarten.

am 23. November 2023
von 09:00 Uhr – 14:00 Uhr
(Lehrraum 30, I06-H0-4070)

Pflege von Angehörigen

am 07. Dezember 2023
von 13:00 Uhr – 17:30 Uhr
(Lehrraum 31, I06-H0-4010)

Networking-Treffen für Mütter – Wissenschaftlerinnen und Ärztinnen

am 11. Dezember 2023
von 12:00 Uhr – 13:00 Uhr
in der MHH Lounge (K6-H0-1215)

Anmeldungen bitte über die **Qualifizierungs-Webseite**.

WEITERE TERMINE FINDEN SIE AUF UNSERER **WEBSEITE!**

Chancengleichheitsmittel, die DFG-finanzierte Forschungsverbünde bekommen, um gemeinsame Workshops und Gleichstellungsmaßnahmen zu initiieren. Den Link zur Veranstaltung erhalten Sie demnächst mit der offiziellen Einladung.



Im Rahmen der **Gesamtauditierung familiengerechte MHH** suchen wir Beschäftigte an der MHH, die bereits **in Teilzeit oder im Tandem führen**. Wir wollen Ihre Best-Practice-Beispiele veröffentlichen, um auch anderen Beschäftigten Mut zu machen, diese Modelle selbst auszuprobieren. Melden Sie sich gern bei uns! Familienservice@mh-hannover.de



Alle zwei Jahre beteiligt sich die MHH mit einem Tag der offenen Tür am „November der Wissenschaft“ – eine Veranstaltungsreihe aller hannoverschen Hochschulen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie am **11. November 2023** in der Zeit **von 11:00 – 15:00 Uhr** in Gebäude J1 zum **Tag der offenen Tür** am Stand des Familienservice der MHH vorbeischauen. Sie sind herzlich eingeladen, beim Gender Quiz mitzumachen!



Ab **Januar 2024** gibt es an der MHH das neue Angebot der **Weihnachtsferienbetreuung** (02.01.-05.01.2024) für Kinder (6-11 Jahren) von Beschäftigten und Studierenden der MHH durch die AWO Region Hannover Ferienganztagsbetreuung (8:00 – 17:00 Uhr) in der Einrichtung Camelot. Denken Sie bitte rechtzeitig an eine Anmeldung – **Anmeldeschluss** ist der **19. Dezember 2023**. Nähere Informationen finden Sie im Flyer, im Anmeldebogen und der Leistungsbeschreibung auf unserer Homepage des Familienservice der MHH unter folgendem Link <https://www.mhh.de/familienservice/kinderbetreuung>. Haben Sie noch weitere Fragen? Dann wenden Sie sich gerne an den Familienservice@mh-hannover.de.



MHH-Campus: Dunkel? Unsicher? Gruselig? Wie bereits im Juli-Newsletter angekündigt, hat das Gleichstellungsbüro jetzt in Kooperation mit dem Infrastrukturellen Gebäudemanagement der

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

AUSGABE OKTOBER 2023

MHH Veranstaltungen:

Körper Seele – Seele Körper

Der Patientenuniversität in Kooperation mit der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie

Am: 07. November 2023

Um: 18:00 Uhr

Ort: Hörsaal F

Externe Veranstaltungen:

Livestream aus dem Grünen Salon „Zeit, Arbeit, Gerechtigkeit – Warum wir die Uhren anders stellen müssen!“

Die Moderatorin Mariel Reichard stellt Fragen wie:

Was ist Zeitgerechtigkeit? Wie ist Arbeit verteilt?, Funktioniert die 4-Tage-Woche und welche Effekte könnte sie auf den Fachkräftemangel haben?

Am: 01. November 2023

Um: 19:30 – 21:00 Uhr

Ort: Pavillon Hannover/ YouTube

Fachforum des Landesfrauenrats und der Friedrich-Ebert-Stiftung „Frauen zählen! Für eine geschlechtergerechte Verteilung öffentlicher Mittel!“

Am: 18. November 2023

Um: 10:00 – 13:00 Uhr

Ort: Pavillon Hannover

MHH eine **Umfrage zu möglichen „Angsträumen an der MHH“** gestartet. Alle MHH-Angehörigen sind aufgerufen, Orte, Plätze oder Räume auf dem MHH-Gelände, welche Unwohlsein, Bedrohungsgefühl oder Angst auslösen, online zu markieren, zu benennen und angstausslösende Faktoren zu beschreiben.

Machen Sie mit!

Helfen Sie uns!

Damit die MHH für alle sicherer wird!

Die Umfrage läuft noch **bis zum 15. Dezember 2023**. Anbei der Link zur Umfrage:

<https://webext.mh-hannover.de/soscisurvey/Angstraum/>



Im Jahr 2012 wurde das Netzwerk **ProBeweis** im MHH-Institut für Rechtsmedizin gegründet. Inzwischen umfasst das Netzwerk 45 Untersuchungsstandorte in 39 Partnerkliniken in ganz Niedersachsen. ProBeweis bietet **niedrigschwellige, kostenlose Beweissicherung nach häuslicher und sexueller Gewalt**. Im Institut werden die anonym gesicherten Beweise gelagert, die bei einer möglichen späteren Anzeige mit Schweigepflichtentbindung an die Ermittlungsbehörden weitergereicht werden können. Seit der Gründung haben 1.707 Untersuchungen stattgefunden. Hierbei handelt es sich bei etwa jedem zweiten Fall um häusliche Gewalt. Die meisten Gewaltopfer sind Frauen. Viele Gewaltopfer ringen sich erst mit zeitlicher Verzögerung zu einer Anzeige durch. Bei 15 bis 20 Prozent der Taten werden Strafanzeigen gestellt, die auch zu rechtskräftigen Verurteilungen führen.

Das Land Niedersachsen hat nun zusammen mit der Gesetzlichen Krankenversicherung und der MHH am 30.08.2023 einen Vertrag zur Kostenübernahme des Netzwerk ProBeweis geschlossen. Zum 01. Januar 2024 wird die vertrauliche Spurensicherung nach häuslicher oder sexueller Gewalt des Netzwerks ProBeweis **in Niedersachsen eine Kassenleistung** nach dem Sozialgesetzbuch V, bei der die Anonymität der Betroffenen bestehen bleibt.

Quelle: Aus der MHH 30.08.2023

<https://www.mhh.de/presse-news-detailansicht/gewaltopfer-vertrauliche-beweissicherung-wird-zur-kassenleistung>

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

AUSGABE OKTOBER 2023

PODCASTS/ VIDEOS/LITERATUR:

„Gender-Bias bei KI ausschließen – Versorgungsqualität erhöhen“ Positionspapier (PDF)

des Runden Tisches „Frauen im Gesundheitswesen“
incl. DÄB vom 16.10.2023.

„Unsichtbare Frauen – Wie eine von Daten beherrschte Welt die Hälfte der Bevölkerung ignoriert

Caroline Criado-Perez
10.02.2022 erschienen btb Verlag



Die **peri- oder postnatale Kardiomyopathie (PPCM) von Frauen** kann nun aufgrund der Finanzierung eines Forschungsprojekts (DFG-finanziert) besser untersucht werden. Diese seltene Herzkrankheit rund um die Geburt zeigt Symptome, die typisch für eine Schwangerschaft sind, wie Müdigkeit, Atemnot, Beinödeme. Die frühzeitige richtige Diagnose und das Wissen um die Symptome können lebensrettend sein. Wir wünschen Professor Johann Bauersachs, Direktor der MHH-Klinik für Kardiologie und Angiologie, und seinem Team bei der Suche nach den Ursachen und Therapiemöglichkeiten viel Erfolg!

Quelle: Aus der MHH 23.10.2023

<https://www.haz.de/lokales/hannover/mhh-aerzte-in-hannover-erforschen-herzkrankheit-rund-um-die-geburt-AVER7NV4Y5EZ7D6LRKC4QILR4A.html>



Das international verbindliche Übereinkommen von Gewalt und Belästigung in der Arbeitswelt schafft erstmals eine klare Definition. **Gewalt und Belästigung in der Arbeitswelt** kann in verschiedenen Ausprägungen vorkommen, es reicht von psychischer Gewalt und Belästigung auch digital (z.B. Beleidigung, Mobbing, Bedrohung) zu physischer Gewalt (z.B. körperliche Übergriffe) und beinhaltet ebenso die sexuelle/geschlechtsspezifische Gewalt und Belästigung (die nonverbal, verbal und physisch auftreten kann). Von der letzten Ausprägung sind Frauen besonders stark betroffen. Im Besonderen wird auf die Fürsorgepflicht der/die Arbeitgeber:in durch das Anerkennen von Auswirkungen auf Gesundheit und Produktivität bei **Gewalt** hingewiesen, denen mit geeigneten Maßnahmen begegnet bzw. dagegen vorgegangen werden soll. Nach dem Übereinkommen ist ein geschlechtsspezifischer Ansatz für einen Arbeitsplatz ohne Gewalt und Belästigung unerlässlich. Es wird ein Arbeitsumfeld der **Nulltoleranz gegenüber allen Gewaltformen** gefordert. Dies hat nicht nur Vorteile für die betroffenen Personen, denn Gewalt und Belästigung verursachen ebenfalls wirtschaftlichen Schaden.

Um eine gewaltfreie und belästigungsfreie Arbeitswelt zu schaffen sind **Schutzmaßnahmen und Präventionsstrategien** notwendig. Die Schutzmaßnahmen im Übereinkommen heben den besonderen Schutz durch rechtliche, medizinische und

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

AUSGABE OKTOBER 2023

WUSSTEN SIE SCHON...?

Der von der UNO ausgerufene Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen wird am 25. November eines jeden Jahres begangen. Er macht darauf aufmerksam, dass Gewalt gegen Frauen nach wie vor eines der größten Hindernisse auf dem Weg zur Gleichberechtigung von Frauen ist.

Redaktion:

Claudia Froböse, Andrea Klingebiel.

administrative Unterstützungsmaßnahmen der beschwerdeführenden Person, des Opfers, Zeug:innen oder Hinweisgeber:innen hervor. Außerdem hat die betroffene Person das Recht, von der Arbeitsstätte fernzubleiben, wenn es eine unmittelbare Gefahr für das Leben, Gesundheit oder Sicherheit darstellt. Dazu muss die Geschäftsleitung informiert werden. Angemessene Sanktionen für die beschuldigte Person sind zu ergreifen.

Quelle: Gesetz zu dem Übereinkommen Nr. 190 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 21. Juni 2019 über die Beseitigung von Gewalt und Belästigung in der Arbeitswelt. – ist am 30.05.2023 in Kraft getreten.

Der nächste Termin für einen **Workshop „Sexualisierte Gewalt und sexuelle Belästigung: Strukturbedingungen, Erscheinungsformen, Herausforderungen“** zur Schulung von Beschäftigten an der MHH mit Führungsverantwortung findet unter Leitung von Anja Jung am **30. Mai 2024 von 14:30 – 17:30 Uhr** statt.



Preise aus dem Bereich **Medizin & Gesundheit** finden Sie alphabetisch sortiert unter folgendem Link:

[\(Wissenschafts\)preise | #InnovativeFrauen \(innovative-frauen.de\)](#)

Hinweisen möchten wir Sie explizit auf den **Deutschen Krebspreis 2024**, der von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) und der Deutschen Krebsstiftung (die Stiftung der DKG) auf dem Gebiet der Onkologie ausgeschrieben wird. Für den mit 7.500 € dotierten Preis je Kategorie (der Preis wird in drei Kategorien vergeben) kommen Forscher:innen und Wissenschaftler:innen in frühen Karrierestadien in Frage. Die Vorschläge für potenzielle Preisträger:innen können nur von Mitgliedern der Deutschen Krebsgesellschaft eingereicht werden. Die Vorschläge müssen begründet sein. Die Nominierten wiederum müssen nicht Mitglied der Deutschen Krebsgesellschaft sein. **Bewerbungen** sind bis zum **31. Januar 2024** möglich.

Weitere Infos finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.deutscher-krebspreis.de/ausschreibung.html>



Seit dem 01. Juli 2023 gibt es nach **Änderungen im Pflegeunterstützungs- und Pflegeentlastungsgesetz (PUEG)** mehr Leistungen für pflegebedürftige Personen und pflegende

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

Angehörige in der ambulanten und stationären Versorgung.

Änderungen im Überblick:

Zum 01. Juli 2023 können telefonische Pflegebegutachtungen zur Feststellung des Pflegegrades durch den Medizinischen Dienst oder andere Gutachter unter bestimmten Bedingungen ergänzend oder alternativ zu einer Untersuchung im Wohnbereich erfolgen. Das Antragsverfahren zur Fristüberschreitung bei der Feststellung von Pflegebedürftigkeit wurde klar geregelt. Die Frist beginnt mit der Antragsstellung und wird gestoppt, wenn es zu Verzögerungen kommt (z.B. fehlende Unterlagen des:der Pflegebedürftigen, Krankenhausaufenthalt), danach läuft die ursprüngliche Frist weiter. Das Auskunftsrecht für Pflegebedürftige wurde gestärkt.

Ab dem 01. Januar 2024 können Pflegebedürftige bei ihrer Pflegekasse Auskunft über die in Anspruch genommenen Leistungen für einen Mindestzeitraum von 18 Monaten verlangen. Die kurzfristige Arbeitszeitverhinderung (das Recht, der Arbeit kurzfristig bis zu 10 Arbeitstage fernzubleiben, um eine bedarfsgerechte Pflege für Angehörige zu organisieren) und der Anspruch auf Pflegeunterstützungsgeld (Lohnersatzleistung von der Pflegekasse) kann, wenn die Anspruchsvoraussetzungen vorliegen, jährlich je pflegebedürftige Person in Anspruch genommen werden. Pflegegeld und Pflegesachleistungen werden um 5 Prozent erhöht. In der stationären Versorgung zahlen alle Bewohner:innen den gleichen einrichtungseinheitlichen Eigenanteil. Mit zunehmender Dauer in der vollstationären Versorgung, erhalten Pflegebedürftige der Pflegegrade 2 bis 5 einen prozentualen Zuschuss am Eigenanteil. Dieser Zuschuss erhöht sich um 5 bzw. 10 Prozent. Die Pflegeheimkosten beinhalten zusätzlich Kosten für Verpflegung, Unterkunft und Investitionskosten, diese sind zusätzlich zu finanzieren.

Zum 01. Januar 2025 steigen alle Pflegeleistungen zusätzlich um 4,5 Prozent, zum 01. Januar 2028 steigen sie in Abhängigkeit der kumulierten Inflationsrate der letzten drei Kalenderjahre, jedoch nicht höher, als die Erhöhung der Brutto- und Gehaltssumme der

Gleichstellung

Newsletter aus dem Gleichstellungsbüro

beschäftigten Arbeitnehmer:innen. Zum 01. Juli 2025 werden Kurzzeitpflegeleistungen und Leistungen der Verhinderungspflege zu einem gemeinsamen Jahresbeitrag von 3.539 Euro (Entlastungsbudget) zusammengefasst. Pflegebedürftige können das Entlastungsbudget ab Pflegegrad 2 nutzen. Pflegebedürftige der Pflegegrade 4 bis 5 (unter 25 Jahren) können dieses Entlastungsbudget bereits zum 1. Januar 2024 nutzen.

♀♂ Für weitere Informationen zum Thema **Medizin und Geschlecht** abonnieren Sie gern auch den Newsletter "Medizin und Geschlecht" des Kompetenzzentrums für geschlechtersensible Medizin [hier](#)

Wir wünschen Ihnen und Euch viel Spaß beim Lesen!

Ihr und Euer Gleichstellungsteam der MHH

